



KIV-Ruhrgebiet e. V. Witten – Aktuell 12/06/2016

Wertvolle Tipps zur Bienenpflege von Gerhard Liebig

„Ruhrstadt-Imker Aktuell“ vom 12. Juni 2016

Und schon wieder aufgepasst!

- Es herrscht allgemeine Trachtflaute.
- Die Lindenblüte hat begonnen, es honigt aber (noch?) nicht. Ist es nicht warm genug?
- Auch im Wald ist (noch?) wenig los. [Außer in Bayern. Dort (nur dort?) herrscht da und dort Lecanientracht.]
- Bei den nach wie vor regelmäßig (alle 7 Tage) durchzuführenden Schwarmkontrollen ist auf die Futtermittellieferung der Wirtschaftsvölker achten. Ihre Bruträume sind sehr leicht geworden.

Kein Grund zur "Varroa-Panik"!

Die wöchentlich durchgeführten Schwarmkontrollen bieten Gelegenheit für Gemülldiagnosen zur Überprüfung des Varroabefalls. Bisher liegt der natürliche Milben(ab)fall bei fast allen Völkern unter 1 Milbe/Tag. Auch in der regelmäßig ausgeschnittenen Drohnenbrut waren bisher nur wenige Milben zu finden. Eine Varroabehandlung nach der Sommerhonigernte (wie in Form von „Teilen und behandeln“) kommt auch in 2016 früh genug!

Entwicklung und Futtermittellieferung der Jungvölker im Auge behalten!

Die Jungvölker beginnen zu wachsen, sobald die erste Brut schlüpft. Dann werden sie stärker und dehnen auch ihr Brutnest aus. Deshalb brauchen sie Raum und Futter. Deshalb rechtzeitig erweitern (mit Mittelwänden oder ausgebauten hellen Waben) und nicht hungern lassen. Auch bei Tracht kann eine Fütterung der Jungvölker notwendig sein.